

Fördergebiet Nachhaltige Erneuerung Frankfurter **Allee Nord**



RUNDGANG DURCH DAS FÖRDERGEBIET MIT BEZIRKSSTADTRAT KEVIN HÖNICKE

Abgeschlossene, laufende und zukünftige Projekte wurden vorgestellt

Das Interesse am zweiten Spaziergang durch das Fördergebiet Frankfurter Allee Nord (FAN) in diesem Jahr war groß.

Bevor es losging, stellte Kevin Hönicke die aktuelle Broschüre „20 Jahre Stadtumbau in Lichtenberg“ vor und betonte die Bedeutung der Städtebauförderung für den Bezirk.

Der Rundgang begann an einem lokalen Förderschwerpunkt im Gebiet, dem **Roedeliusplatz**. Hier wurde mit Mitteln aus dem Programm Stadtumbau in einen neuen Spielplatz an der Kirche der Koptischen Gemeinde investiert.



Die Promenade am Roedeliusplatz ist bald fertig. Links die Pflanzgruben für eine zusätzliche Baumreihe

Mit Mitteln aus dem Nachfolgeprogramm Nachhaltige Erneuerung entsteht zurzeit nördlich der Kirche eine breite Promenade mit einer neuen Baumreihe, Bänken und Leuchten für Fußgänger

Im Herbst beginnen die Bauarbeiten am Hans-Zoschke-Stadion für ein **Sportband**.

Gebaut wird mit Mitteln aus dem Investitionspakt Sport, die Planung wurde aus dem Programm Nachhaltige Erneuerung finanziert.

Sie beinhaltet ein Ballspielfeld, Sprintbahn und Weitsprunganlage, Tischtennisplatten, Fitnessgeräte, eine Calisthenicsanlage und eine Boulderwand.

An der Ecke **Rusche- und Gotlindestraße** erläuterte Markus Tegeler die Pläne für eine neue Kita der Kindergärten NordOst. Für die Gotlindestraße ist eine fahrrad- und fußgängerfreundliche Umgestaltung vorgesehen, auf beiden Seiten soll ein durchgehender Gehweg angelegt werden.

Fördergebiet Nachhaltige Erneuerung

Frankfurter Allee Nord

Weiter ging es in die **Rutnikstraße** - ein überdimensionierter Straßenraum, der vor allem als Parkplatz genutzt wird. Da der Straßenzug in einen Grünzug zwischen dem Lichtenberger Stadtpark und dem Landschaftspark Herzberge eingeordnet werden soll, wird ein Konzept gesucht, um Teile der Flächen zu entsiegeln. Unter anderem soll die Möglichkeit einer Quartiersgarage als alternativem Parkraum mit Mehrwert geprüft werden.

Vom nächsten Stopp, dem Eingang zum **Urnfriedhof**, sind gleich mehrere erfolgreiche Projekte der Städtebauförderung zu sehen: die **Schule am Rathaus** mit denkmalgerecht sanierter Aula, Freitreppe und einer neu angelegten Freifläche sowie der beliebte **Rathauspark**, wo ein neuer Spielplatz und eine zusätzliche barrierefreie Wegeverbindung entstanden sind.



Der Campus für Demokratie soll trotz verschiedener Interessen der Eigentümer produktiv weiterentwickelt werden

Über den Urnenfriedhof ging es zurück in Richtung **Campus für Demokratie**, dem ehemaligen Gelände der Staatssicherheit. Hier treibt ein von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

eingesetztes Standortmanagement die Entwicklung voran. Im Mai 2022 konnte ein neues Informations- und Leitsystem inklusive digitaler Komponenten eingeweiht werden.

Ein Höhepunkt des Rundgangs war für viele der Besuch des ehemaligen Lichtenberger Stadtbades, genannt **Hubertusbad**. Es wird von der landeseigenen Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) verwaltet.



Jürgen Hofmann erläutert die Geschichte des Stadtbads
© Anka Stahl

1991 geschlossen, erlaubt der Zustand des Gebäudes nach deren Aussagen keine wirtschaftliche Sanierung für einen erneuten Badbetrieb. Geplant sind kulturelle und Eventnutzungen. Die kleine Schwimmhalle wurde bereits mit einem Boden für Veranstaltungen ausgestattet.

Eine für den Bezirk besonders wichtige Mieterin hat das Bad schon heute: die **Lichtenberger Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung**.

Den Newsletter finden Sie hier:

Quelle: www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/aktuell